Brennpunkt Sahel: Wege aus der Gewalt?

Gesellschaftliches Engagement im Kontext politischer Destabilisierung und gewaltsamer Konflikte im Sahel

Datum:
27. März – 28. März 2019
(29. März: internes Treffen von Fokus Sahel)
Ort:
Evangelische Akademie Frankfurt, Römerberg 9, 60311 Frankfurt am Main

Angesichts einer sich verschärfenden Sicherheitslage im Sahel verfolgen lokale, nationale und internationale Akteure verschiedene Ansätze, um zu Sicherheit und nachhaltiger Entwicklung beizutragen. Auch Deutschland engagiert sich zunehmend in mehreren Sahelländern – nicht nur durch Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, sondern auch durch die Beteiligung an Militärmissionen, bei der Terrorismus- und Kriminalitätsbekämpfung. Dabei kooperiert Deutschland – ebenso wie andere internationale Akteure – auch mit Regierungen, die durch Menschenrechtsverletzungen, Repression, schwache Staatlichkeit und schlechte Regierungsführung mitverantwortlich für politische Krisen, Konflikte und humanitäre Notlagen sind.

Im Rahmen der Tagung analysieren Fachleute aus Forschung, Politik und Zivilgesellschaft die internationalen Interventionen der letzten Jahre auf ihre Ziele, auf zugrunde liegende Interessen und auf bisherige Wirkungen hin. Vergleichend dazu werden die Prioritäten und Initiativen lokaler Akteure im Umgang mit zunehmender Unsicherheit und Gewalt betrachtet. Welche Strategien sind zielführend, um Gewaltakteuren und Kriegsökonomien Einhalt zu gebieten sowie Versöhnungsprozesse und sozialen Zusammenhalt zu fördern? Wie können Bedingungen geschaffen werden, die Radikalisierung und Gewaltbereitschaft verhindern, welche Alternativen und Perspektiven können v.a. jungen Menschen geboten werden?

Die Tagung möchte zivilgesellschaftlichen Akteuren aus dem Sahel und aus Europa eine Plattform bieten, Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diesem Kontext auszutauschen, verbunden mit der Frage, welche Unterstützung lokale friedensfördernde Dynamiken brauchen, um in Wahrnehmung und Wirkung relevanter zu werden. Basierend auf den Perspektiven und Erwartungen von Partner*innen aus dem Sahel sollen gemeinsam Ideen entwickelt werden, wie zukünftiges Engagement gestaltet werden kann, um zu mehr menschlicher Sicherheit beizutragen und gerechte Friedensprozesse zu unterstützen.

***Gefördert von:* Engagement Global, Evangelische Akademien in Deutschland, Evangelische Militärseelsorge, Friedrich-Ebert-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung**

Programm

- **die Vorträge werden auf Deutsch oder Französisch gehalten und simultan übersetzt,**
- **die am stärksten besuchte Arbeitsgruppe am 28. März wird simultan übersetzt, die beiden anderen AGs sind auf Französisch**

27. März	
14.00	**Begrüßungen** **Eberhard Pausch**, Pfarrer und Studienleiter, Evangelische Akademie Frankfurt **Grit Lenz,** Koordinatorin Fokus Sahel
14.30	**Einführung in die Tagung** **Grit Lenz,** Fokus Sahel
15.00	**Governance-Herausforderungen im Kontext der Sicherheitskrise in der Sahelregion** **Badié Hima**, National Democratic Institute, Bamako
16.00	**Kaffeepause**
16.30	**Ziele und Konsequenzen der „Versicherheitlichung" der deutschen und europäischen Politik gegenüber den Sahelstaaten** **Youssouf Coulibaly**, Université des sciences juridiques et politiques, Bamako
17.15	**Ökonomische und geostrategische Interessen internationaler Akteure im Sahel** **Roland Marchal**, Sciences Po-CERI / CNRS, Paris
18.00 – 18.30	**Rückblick auf den Tag** **Olaf Bernau,** afrique-europe-interact, Bremen

28. März	
9.00	**Destabilisierung, Gewalt und fragile Staatlichkeit im Sahel: Einblicke in Ursachen anhand ausgewählter Problemfelder – Einführende Vorträge für die Arbeitsgruppen**
	(1) Jugend zwischen Perspektivlosigkeit und Aufbruch **Boniface Cissé**, EIRENE au Sahel, Niamey **(2) Ressourcenkonflikte im Kontext von Klimawandel und Landgrabbing** **Chéibane Coulibaly**, Université Mande Bukari, Bamako **(3) Internationale Sicherheitspolitik und lokale Konflikttransformation** **Moussa Tchangari**, Alternative Espaces Citoyen, Niamey
10.30	**Kaffeepause**
11.00	**Parallele Arbeitsgruppen:**
	(1) Jugend zwischen Perspektivlosigkeit und Aufbruch • **Maimou Wali**, Cercle.Dev, Niamey • **Fatoumata Touré**, Association des jeunes femmes leaders, Gao • **Abdoulaye Sounaye**, Zentrum Moderner Orient, Berlin • **Ouiry Sanou,** Organisation Démocratique de la Jeunesse de Burkina Faso, Ouagadougou **Moderation: Floretta Kayales**, BfdW, Berlin
	(2) Ressourcenkonflikte im Kontext von Klimawandel und Landgrabbing • **Sabine Dorlöchter-Sulser**, Misereor, Aachen • **Lucien Silga**, FIAN – Burkina Faso, Ouagadougou **Moderation: Olaf Bernau,** Afrique-europe-interact, Bremen

	(3) Internationale Sicherheitspolitik und lokale Konflikttransformation • **Baldal Oyamta**, Ligue Tchadienne des Droits de l'Homme, N'Djamena • **Soumana Coulibaly**, Enda Mali, Bamako • **Abas Mallam**, Réseau GENOVICO, Niamey • **Harald Aschenbrenner**, Militärseelsorge, Fritzlar **Moderation: Günter Schönegg,**
12.30	**Mittagspause**
14.00	**Weiterarbeit in den Arbeitsgruppen vom Vormittag**
15.30	**Kaffeepause**
16.00 - 17.30	**Synthese + Diskussion (Plenum)**

Abendveranstaltung (öffentlich)	
19.00 - 21.00	**<u>Podiumsdiskussion: EU-Politik im Sahel - um wessen Sicherheit geht es?</u>** **Europäische Sicherheitspolitik und ihre Auswirkungen auf die Menschenrechts-Situation und lokale Friedensprozesse** • **Moussa Tchangari**, Alternative Espaces Citoyens, Niamey • **Antonia Witt**, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt am Main • **Sabine Eckart**, medico international, Frankfurt am Main • n.n., Vertreter aus der Politik **<u>Moderation:</u> Alexander Göbel,** Hessischer Rundfunk

29. März, 9.00 – 13.00:
Internes Treffen für Mitwirkende des Netzwerks Fokus Sahel und deren Partnerorganisationen